

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	VIII
1.0 EINLEITUNG	1
1.1 Problemstellung und Aufbau der Arbeit	4
1.2 Begründung des methodischen Vorgehens	11
1.3 Bürgerliche Alltagswelt und pietistisches Denken im Werk Hölderlins	17
2.0 GESELLSCHAFTSBILD UND GEGENWARTSBEZUG IM ROMAN »HYPERION« UND DEM TRAUERSPIEL »DER TOD DES EMPEDOKLES«	21
2.1 Gegenwartskritik im »Hyperion«	21
2.1.1 Kritik der »städtischen« Lebensform	22
2.1.2 Kritik des »Bergvolks«	31
2.1.3 Kritik der »Deutschen«	35
2.2 Gegenwartskritik in »Der Tod des Empedokles«	40
2.2.1 Kritik der Lebensform der »Agrigenter«	40
2.2.2 Empedokles als anerkannter Erzieher des Volkes	44
2.2.3 Problematik des Erziehungskonzepts	47
3.0 HÖLDERLIN IM KLASSIKBILD VON GEORG LUKÁCS	53
3.1 Geschichtsbild und Literaturtheorie bei Georg Lukács	55
3.1.1 Die bürgerliche Struktur von Hölderlins gesellschaftlicher Gegenwart	57
3.1.2 Zum Verhältnis von bürgerlicher Gesellschaft und künstleri- scher Gegenständlichkeitsform	63
3.1.3 Hölderlins Werk als Ausdruck der Ideale des revolutionären Bürgertums	69
3.2 Die Interpretation der Gegenwartskritik in Hölderlins Werk durch Georg Lukács	74
3.2.1 Die Umdeutung der Gegenwartskritik in eine Kritik des einset- zenden Kapitalismus: Arbeitsteilung und Verdinglichung	74

3.2.2	Die Umdeutung der Gegenwartskritik in einem Aufruf zur Revolution: Hölderlin als Jakobiner	81
3.2.3	Revolutionäres Scheitern und deutsche Klassenverhältnisse: Hölderlins proletarische Parteinahme	89
3.3	»Mystik« und postkapitalistische Perspektive bei Hölderlin: Kritik des Ansatzes von Georg Lukács	92
3.3.1	Zur politisch-gesellschaftlichen Situation in Württemberg im ausgehenden 18. Jahrhundert	94
3.3.2	Die Problematik des Kapitalismusbegriffs und der Verdinglichungstheorie von Georg Lukács	110
3.3.3	Zur Geschichtlichkeit der Literatur	115
3.3.4	Lukács und der deutsche Idealismus: zum proletarischen Telos der Geschichte	116
4.0	GESCHICHTSPHILOSOPHIE UND MODELLE GESELLSCHAFTLICHER UTOPIE IM ROMAN »HYPERION« UND DEM TRAUERSPIEL »DER TOD DES EMPEDOKLES«: DIE AUSLASSUNGEN DES ESSAYS VON GEORG LUKÁCS	119
4.1	Der Einheitsgrund der Welt als »Seyn, im einzigen Sinne des Worts«	120
4.1.1	Das Kind als »göttlich Wesen«	124
4.1.2	Die Kindheit der Gattung: das »Volk der Athener«	126
4.1.3	Zum Zusammenhang von geschichtsphilosophischer Reflexion und bürgerlicher Lebenswelt	130
4.2	Der Zustand der Gegenwart als Verlust der »seeligen Einigkeit«	141
4.2.1	Die Fixierung der »Dissonanzen« durch die Beschränktheit der Gegenwartsgesellschaft	145
4.2.2	Die Fixierung der »Dissonanzen« durch den Ausdifferenzierungsprozeß der Gegenwartsgesellschaft	150
4.3	Erkenntnis der »göttlichen Natur« als Bedingung gesellschaftlicher Veränderung: menschliche Zukunft als bewußte Neugestaltung der erinnerten »Einigkeit«	158
4.3.1	»Total-Eindruck«	159
4.3.2	Die Wiedergeburt des Menschen in der »Liebe«	164
4.3.3	Die Erlösung des Volkes durch die »Erzieher«	170
4.3.4	Die Erlösung des Individuums im Tod	182
4.4	Das Modell zukünftigen Lebens im Roman »Hyperion« und im Trauerspiel »Der Tod des Empedokles«	186
4.4.1	Das liberalistische Staatsmodell	187
4.4.2	Religiöses Bewußtsein als integrative Kraft des gesellschaftlichen Lebens	192
4.4.3	Die vorkapitalistische Basis des Zukunftsmodells	202

5.0 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK AUF VERBLEIBENDE FRAGESTEL- LUNGEN	210
BIBLIOGRAPHIE	216
PERSONENREGISTER	228